

Sitzungsvorlage DS 2014/229

Tiefbauamt
Timo Nordmann
(Stand: 30.06.2014)

Mitwirkung:
Ordnungsamt
Stadtplanungsamt
Polizei

Aktenzeichen:

Ausschuss für Umwelt und Technik
öffentlich am 09.07.2014

Kenntnisnahme über den Lösungsvorschlag der Verwaltung "Verkehrskonzept Oberstadt"

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt den Lösungsvorschlag der Verwaltung des neuen Verkehrskonzepts Oberstadt zur Kenntnis. Weitere Beratungen erfolgen nach der Sommerpause.

Im Einzelnen werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

1. Linksabiegung von Marktstraße in die Leonhardstraße verbieten (baulich)
2. Abbiegung von der Kirchstraße in den nördlichen Marienplatz sperren
3. Marktstraße als Einbahnstraße bergab
4. Herrenstraße und Kirchstraße Einbahnstraße umkehren
5. LSA K202 Frauentor und LSA K203 Frauenstraße Neuberechnung, Abbau grüner Pfeil nördlicher Marienplatz
6. Verkehrsberuhigter Bereich in der gesamten Oberstadt, analog zur Unterstadt
7. Übernahme des Parkraumkonzeptes der Unterstadt auf die Oberstadt, mit einigen Modifikationen (Nachtanlieferung Apotheke), somit Einführung einer Parkzone, die in der Unterstadt auch noch eingerichtet wird, damit der Schilderwald reduziert wird
8. Parkplatzreduzierung im Gespinstmarkt
9. Gespinstmarkt Einbahnstraße bergab in Richtung Marktstraße (nach Umbau!)
10. 24h Öffnung Parkhaus Gänsbühl

Sachverhalt:

1. Vorbemerkung:

Die Verkehrssituation des Quartiers Oberstadt ist schon seit Jahrzehnten in der Diskussion. Aufgrund unterschiedlicher Interessen von Anliegern, Geschäftsleuten und Gastronomie muss der vorhandene Straßenraum neben den Verkehren vielfältigste Aufgaben, wie Außenbewirtschaftung und Geschäftsauslagen, Kunden- und Anwohnerparken und die Zuwegung und Zugänglichkeit (Anlieferung) meistern. Zusätzlich kommen noch die Anforderungen des Wochenmarktes hinzu.

Es hat sich in den Bürgerbeteiligungen gezeigt, dass es im Prinzip zwei verschiedene Bürgerbewegungen gibt.

Die Eine würde gerne, um die Oberstadt von Straßenverkehr zu beruhigen ganze Straßen (z.B. Marktstraße) sperren, die Andere will die Erreichbarkeit der Oberstadt gewährleisten und keine Sperrungen vornehmen, wäre aber mit der Reduktion von Parkplätzen einverstanden.

2. Zusammenfassung der Ergebnisse der Voruntersuchungen:

1. Parkraumbefragung

- 60% der Parkvorgänge sind konsumrelevant, 15% Anwohner, 7% Anlieferung
- Wegnahme von Parkplätzen führt zu weniger Verkehr, aber evtl. auch weniger Kunden
- Im Gespinstmarkt 45% vor Ort Erledigungen
- Umschlag der Parkplätze ungefähr 2x je Stunde am Tag (09:00-19:00 Uhr)

2. Videodetektion

- Durchfahrer von der Frauenstraße über die Marktstraße zur Burgstraße innerhalb 3 Minuten ca. 415 Fahrzeuge, dies entspricht in der Marktstraße einen Anteil von 27,7% am Gesamtaufkommen pro Tag
- in Richtung nördlicher Marienplatz ca. 90 Fahrzeuge

3. Gutachtenüberprüfung

- Im Vergleich zu 2005 bis zu 30% weniger Verkehr im Quartier
- Nur im Szenario Sperrung Marktstraße nehmen die Einfahrer ins Quartier um ca. 8% (Durchfahrer, siehe 2) ab.
- Szenario Sperrung Gespinstmarkt: Verschlechterung bis 10% in Herrenstraße und Kirchstraße, Entlastung bis 13% in der Marktstraße

4. Ergebnisse Wirtschaftsbeirat vom 16.10.2013:

- Keine Straßensperrungen
- Moderate Rücknahme der Parkplätze z.B. Gespinstmarkt

5. Ergebnisse Beirat bürgerliches Engagement (24.10.2013) und Gespräch Oberstadt Agendagruppe am 09.01.2014 (Priorisiert)

- Sperrung der Marktstraße
- Burgstraße Einrichtungsverkehr, bzw. mindestens verkehrsberuhigter Bereich

- Nachtfahrverbot bzw. Verbot von Fahrzeuggruppen (KRAD) nachts
 - Änderung Taxen: neue Stellplätze Landgericht -> keine Durchfahrt über Bachstraße und südlicher Marienplatz
 - Gänsbühlparkhaus 24 h geöffnet
 - Gespinstmarkt Sackgasse
 - Roßbachstraße Einbahnstraße
6. Bürgerinformation Schwörsaal am 06.02.2014
- Luftverbesserung im Bereich Wilhelmstraße
 - Bessere Ampelschaltungen
 - Kreisverkehre
 - Begleitgrün zur CO2 Reduzierung
 - Parkregelungen der Unterstadt (Parken nachts nur für Bewohner) auf die Oberstadt zu übertragen
7. Gespräch Geschäftsleute und Eigentümer Gespinstmarkt am 08.04.2014
Votum:
- keine Sperrung des Gespinstmarktes: einstimmig
 - Verringerung der Parkplätze auf dem Gespinstmarkt: mehrheitlich mit einer Gegenstimme
 - Einbahnstraße des Gespinstmarktes große Zustimmung
 - verkehrsberuhigter Bereich komplette Oberstadt: große Zustimmung
 - Allgemein: keine Sperrungen von Straßen in der Oberstadt
8. Zusätzliche Entwicklung:
- Knotenpunkt Marktstraße/Leonhardstraße/Wangener Straße Unfallschwerpunkt in Beziehung des Linkseinbiegers von der Marktstraße in die Leonhardstraße

3. Verkehrskonzept Oberstadt

Aus den ermittelten Ergebnissen und der Bürgerbeteiligung ergibt sich folgende Empfehlung der Verwaltung:

1. Linksabbiegung von Marktstraße in die Leonhardstraße verbieten
2. Abbiegung von der Kirchstraße in den nördlichen Marienplatz sperren
3. Marktstraße als Einbahnstraße bergab
(Abbiegeverbot von Burgstraße links in die Marktstraße bleibt bestehen und wird massiv kontrolliert.)
4. Herrenstraße und Kirchstraße Einbahnstraße umkehren
5. LSA K202 Frauentor und LSA K203 Frauenstraße Neuberechnung
6. Verkehrsberuhigter Bereich in der gesamten Oberstadt, analog zur Unterstadt
7. Übernahme des Parkraumkonzeptes der Unterstadt auf die Oberstadt, mit einigen Modifikationen (Nachtanlieferung Apotheke), somit Einführung einer Parkzone, die in der Unterstadt auch noch eingerichtet wird, damit der Schilderwald reduziert wird
8. Parkplatzreduzierung im Gespinstmarkt

9. Gespinstmarkt Einbahnstraße bergab in Richtung Marktstraße (nach Umbau!)
10. 24h Öffnung Parkhaus Gänsbühl

Durch die dargestellten Maßnahmen wird eine deutliche Reduzierung des Verkehrs in der Oberstadt erwartet. Alleine durch die Neugestaltung des Gespinstmarktes mit einer Mindestreduzierung von 50 % der vorhandenen Parkplätze kann davon ausgegangen werden, dass 300 Fahrbewegungen am Tag wegfallen.

Weiterhin wird durch die Umsetzung des Parkraumkonzeptes Unterstadt auf die Oberstadt eine Reduktion des Tagesverkehrs von 5-10% erwartet.

Durch die nun nicht mehr komfortable Durchfahrt der Oberstadt werden sich weitere Verkehre aus der Oberstadt zurückziehen. Eine Reduktion um 25% zum Status Quo ist durchaus denkbar.

Aufgrund dieser Annahme werden sich durch die neue Einbahnstraßensituation folgende Verkehre einstellen. Alle folgenden Angaben sind der Vergleich zum Analyse Nullfall (2013).

Marktstraße: -7%
Obere Marktstraße: -6%
Gespinstmarkt: -25%
Ausfahrt nördlicher Marienplatz: -23%
Ausfahrt Frauenstraße: + 80-100%
Einfahrt Frauenstraße: -64%
Frauenstraße gesamt: -12%
Burgstraße: 0 %
Kirchstraße: +0-5 %
Herrenstraße: +0-5%
Leonhardstraße: +5%

Weiterhin werden aufgrund der Reduktion der Einfahrer in das Quartier Verlagerungen in Richtung der Parkhäuser, der Unterstadt und vermutlich der Nordstadt ergeben. Durch eine höhere Frequenz des Parkhauses Marienplatz werden vermutlich die Straßen Hirschgraben, Karlstraße, Schussenstraße, ein wenig höher belastet. Alle diese Erhöhungen dürften aber weit unter 5% liegen und werden sich über den Tag verteilen.

Bei der Kreuzung Frauenstraße ist die Veränderung am Größten. Hier könnte es zu Behinderungen kommen. Die Steuerung der Lichtsignalanlage muss daraufhin angepasst werden. Dies führt dazu, dass auch die Ampel am Frauenter neu justiert werden muss.

4. Zeitachse:

- Stufe 1: Umsetzung vor Bau des Gespinstmarktes
 - o Linksabbiegung von Marktstraße in die Leonhardstraße verbieten
 - o Abbiegung von der Kirchstraße in den nördlichen Marienplatz sperren
 - o Marktstraße als Einbahnstraße bergab
 - o Herrenstraße und Kirchstraße Einbahnstraße umkehren
 - o LSA K202 Frauentor und LSA K203 Frauenstraße Neuberechnung, Abbau grüner Pfeil nördlicher Marienplatz
- Stufe 2: Nach Bau Gespinstmarkt Anfang 2017
 - o Reduktion Parkplätze Gespinstmarkt
 - o Gespinstmarkt Einbahnstraße
 - o Einrichtung des verkehrsberuhigten Bereichs flächendeckend in der Oberstadt
- Stufe 3: Nach 24h Öffnung Gänsbühlparkhaus
 - o Umsetzung Parkraumkonzept Oberstadt (diese Stufe kann jeder Zeit nach Öffnung umgesetzt werden und ist unabhängig von der Verkehrsführung)

5. Kosten:

Einzelne Kosten für die 10 umzusetzenden Punkte anzugeben kann momentan nicht geleistet werden. Alle Umrüstungen unterliegen verkehrsrechtlichen Anordnungen, die im Normalfall über die zur Verfügung stehenden Budgets des Verwaltungshaushaltes im laufenden Geschäft des Tiefbauamtes abgewickelt werden. Es ist davon auszugehen, dass zusätzliche Kosten in nennenswertem Umfang nicht gemeldet werden müssen.